

Bundesfinale der mini-Meisterschaften ■ Bundesfinale der mini-Meisterschaften ■ Bundesfinale der mini-Meisterschaften



**Der Jubel einer Siegerin:** Carolin Bollinger mit ihrer mitgeresten Mama.

## Ein Name ist Programm

**TISCHTENNIS:** Carolin Bollinger und Jan Mario Freitag gewinnen Bundesentscheid in Rahden

VON MICHAEL MEIER  
(TEXTE UND FOTOS)

■ **Rahden.** Der Name steht zumindest im Tischtennis für Erfolg: Boll. Auch im Namen der frischgebackenen Siegerin des Bundesfinals der „Mini-Meisterschaften“ kommt der Name des besten deutschen Tischtennispielers vor. Vielleicht steht auch Carolin Bollinger aus Heuchelheim eine ähnliche Karriere bevor. Die Neunjährige gewann gestern Nachmittag bei den Mädchen das Bundesfinale der „Mini-Meisterschaften“. Bei den Jungen setzte sich Jan Mario Freitag aus Berlin durch. Die Schlaghärte und die Übersicht lassen auf eine große Laufbahn im Tischtennis hoffen.

Bereits am Samstag bei den Gruppenspielen entpuppte sich Jan Mario Freitag als der große Favorit. Ohne Satzverlust zog der zehnjährige Berliner in die Endrunde ein. „Tischtennis ist mein Leben“, sagt Jan Mario selbst und das wurde auch am Finaltag deutlich. „Ich bin schon hierhin gekommen, um zu gewinnen“, machte Freitag auch gar keinen Hehl aus seinen Ambitionen. Auch in der Endrunde gab Freitag keinen Satz ab.

Da hatte es sein Finalgegner Linus Jasper Finke schon deutlicher schwieriger. Ein knapper Fünfsatzsieg gegen Keven Demren ebnete dem Vertreter des westdeutschen Tischtennisverbandes den Weg ins Finale. Im Finale trafen letztlich völlig zu-

### »Gekommen, um zu siegen«

recht die beiden besten Spieler aufeinander. Zunächst schien sich Jan Mario Freitag locker durchzusetzen. Schnell gingen die ersten beiden Sätze an den Berliner. Dann aber fand der Lüdinghauser immer besser in die Partie. Linus Jasper gewann den dritten Satz, was für Freitag den ersten Satzverlust bedeutete. Im vierten Satz entwickelte sich ein offener Schlagabtausch auf hohem Niveau. Am Ende setzte sich Freitag knapp mit 12:10 durch und holte sich damit den Sieg bei den Jungen.

Bei den Mädchen trafen mit Carolin Bollinger und Shanice Weller zwei Spielerinnen im Finale aufeinander, die bereits in der Vorrunde gegeneinander ge-



**Siegerehrung:** Die beiden Gewinner Jan Mario Freitag und Carolin Bollinger (in der Mitte) boten in Rahden überdurchschnittliche Leistungen, die mit dem Sieg belohnt wurden.

spielt hatten. Da hatte Bollinger sicher in drei Sätzen die Oberhand behalten. Im Finale wurde aber schnell deutlich, dass die Fürstfeldbrückerin am Sonntag glänzend aufgelegt war.

„Wenn ich gewinne, bekomme ich von meinem Trainer zuhause 10 Euro“, erklärte die sympathische Shanice Weller vor dem Finale. Die Linkshänderin spielte zwar stark auf, doch jeweils zum Satzende verließen Shanice die Nerven. Sowohl im ersten als auch im zweiten Satz ließ sich Weller gegen die immer cool wirkende Carolin Bollinger Führungen noch nehmen. Die ersten Tränen kullerten dabei bereits nach dem verlorenen ersten Satz. Zwar konnte Weller noch den dritten Satz für sich entscheiden, doch im vierten Satz machte Carolin dann den Sack endgültig zu. Damit siegte der Fan von Thorsten Frings, der auch haarstechnisch und mit Stirnbändchen sehr ihrem Idol ähnelt. Während Carolin verständlicherweise übers ganze Gesicht strahlte, flossen bei der Unterlegenden im Finale die Tränen. „Das legt sich gleich wieder. Shanice hat ein super Turnier gespielt. Mit dem zweiten Platz

war nun wirklich nicht zu rechnen“, fand ihr Vater tröstende Worte.

Insgesamt war das Bundesfinale sportlich gesehen vor allem bei den Jungen auf hohem Niveau, während die Mädchen durch ihre Ausgeglichenheit bestachen. Deutlich zu erkennen war aber auch, dass es einen Leis-

tungsunterschied zwischen den größeren und kleineren Verbänden gab. „Das war auch in den letzten Bundesfinals zu sehen“, erklärte auch die Beauftragte des deutschen Tischtennisbundes für die Mini-Meisterschaften, Marita Bugenhagen.

Am Finaltag hatten die Kinder zudem die Möglichkeit ein-

mal mit den Profis zu trainieren. Nach einem Schaukampf gaben die amtierende deutsche Einzelmeisterin, Tanja Hain-Hoffmann und der slowakische Meister Thomas Keinath den Teilnehmern noch einige Tipps. Zudem wurde Autogrammwünsche der Kinder erfüllt.

Bei der Jubiläumsveranstaltung, es war das 25. Bundesfinale, war erstmals auch eine Rollstuhlfahrerin mit dabei und dies überaus erfolgreich. Sandra Mikolaschek aus Wimmelburg in Sachsen-Anhalt belegte einen glänzenden elften Platz. Die Zehnjährige glied ihre Einschränkung durch den Rollstuhl mit glänzender Spielübersicht und großem Siegeswillen aus. Ein Höhepunkt war zudem für Sandra Mikolaschek, dass sie den Showkampf zwischen den beiden Stars „schiedsen“ durfte.

Ebenfalls für Furore sorgte der jüngste Teilnehmer der Veranstaltung. Der erst siebenjährige Yannik Xu aus Burgwedel wurde am Ende Elfter bei den Jungen. „Wenn der so weitermacht, wird das mal ein richtig Guter“, erkannte auch Silas Fritz, Oberligaspieler des TTC Rahden.



**Erstaunlich gut:** Die Rollstuhlfahrerin Sandra Mikolaschek wusste zu überzeugen.

### Die Ergebnisliste

#### Jungen

**Finale:** Jan Mario Freitag (Berlin) - Linus Jasper Finke (Lüdinghausen) 11:6, 11:5, 6:11 und 12:10.

**Spiel um Platz 3:** Robin Jeuck (Elz) - Thomas Rösch (Seckach) 6:11, 11:4, 11:9 und 11:7.

**Spiel um Platz 5:** Keven Demren (Heidenheim) - Leonhard Meier (Potsdam) 11:8, 11:7, 6:11 und 13:11.

**Spiel um Platz 7:** Maximilian Dauter (Rosenheim) - Roman Böcking (Heidesheim) 11:8, 11:5 und 11:4.

**Spiel um Platz 9:** Philipp Kleißl (Klostermannsfeld) - Sven Winter (Freiburg) 12:10, 11:7 und 12:10.

**Spiel um Platz 11:** Yannik Xu (Burgwedel) - Sven Gloger (Kaltenkirchen) 13:11, 11:9 und 11:9.

**Spiel um Platz 13:** Johannes Reukauf (Kühndorf) - Paul Eric Frey (Döbeln) 11:8, 11:9, 9:11 und 12:10.

**Spiel um Platz 15:** Raphael Heit (Kleinbittersdorf) - Niclas Witt (Hillscheid) 11:6, 12:10 und 11:5.

**Die weitere Reihenfolge:** 17. Konstantin Schäfer (Bremerhaven); 18. Tim Oberthür (Edesheim); 19. Marc Pijacki (Neubrandenburg); 20. Steffen Schaper (Hamburg).

#### Mädchen

**Finale:** Carolin Bollinger (Heuchelheim) - Shanice Weller (Fürstfeldbruck) 11:8, 12:10, 6:11 und 11:6.

**Spiel um Platz 3:** Nathalie Resing (Brüggen) - Ivonne Grudnick (Großbreitenbach) 11:6, 9:11, 11:7, 12:14 und 11:8.

**Spiel um Platz 5:** Elena Pitz (Vellberg) - Laura Höfers (Heidesheim) 11:7, 11:9 und 11:7.

**Spiel um Platz 7:** Daria Kutzki (Holzminden) - Jana Hofmann (Wiesbaden) 13:11, 11:8 und 11:5.

**Spiel um Platz 9:** Katharina Mende (Finow) - Jana Koch (Hamburg) 10:12, 11:9, 7:11, 11:7 und 11:7.

**Spiel um Platz 11:** Sandra Mikolaschek (Wimmelburg) - Nina Melanie Weiß (Ransbach-Baumbach) 11:3, 9:11, 11:6, 10:12 und 11:3.

**Spiel um Platz 13:** Esra Merdim (Tornesch) - Jessica Beine (Neunkirchen-Wiebselkirchen) 11:6, 12:10, 7:11 und 11:3.

**Spiel um Platz 15:** Tamara Essig (Muggensturm) - Sonja Scheibe (Plauen) 11:7, 11:9 und 11:6.

**Die weitere Reihenfolge:** 17. Franziska Schmidt (Stralsund); 18. Vanessa Moch (Kronau); 19. Michelle Butzke (Bremen); 20. Elisa Essig (Berlin).



**Prominenter Medaillen-Überreicher:** Landrat Ralf Niermann bei der Siegerehrung.



**Spaß am Rande:** Die Maskottchen Ping und Pong waren immer von Kindern umringt.

## Auch fernab der Platte klappt alles reibungslos

Großes Lob von allen Seiten für den veranstaltenden TTC Rahden

■ **Rahden** (mim). Sportlich gesehen ist das Bundesfinale der „Mini-Meisterschaften“ für die Kinder der erste richtige sportliche Höhepunkt ihrer Karriere, den sie sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Damit die Veranstaltung aber auch allen lange in Erinnerung bleiben sollen, bedarf es aber mehr als nur den sportlichen Wettkämpfen. Die Bemühungen des veranstaltenden TTC Rahden lagen also auch darin, den Kindern und mitgeresten Eltern und Betreuern das Bundesfinale auch fernab der Platte zu einem bleibenden Ereignis zu machen.

Die Freude in den Gesichtern der Verantwortlichen des RTTC am Schlußtag zeigte, dass dieses Unterfangen auch geglückt war. „Wir haben wirklich eine glänzend organisierte Veranstaltung gesehen. Alle Beteiligten sind hochzufrieden. Auch wir vom deutschen Tischtennisbund“, erklärte Marita Bugenhagen am Schluß der dreitägigen Veranstaltung.

Auch Rahdens Vorsitzender Manfred Brand war am Sonntag trotz sichtbarer Anstrengung mehr als zufrieden. „Für einen kleinen Verein wie unseren stellt eine solche Veranstaltung eine große Herausforderung dar. In den Gesprächen mit den Kindern und den Eltern sowie den



**Stolz und zufrieden:** Die Helfer des TTC Rahden, die an drei Tagen dafür sorgten, dass alles reibungslos klappte.

Offiziellen wurden wir aber mehr als gelobt und das macht die Strapazen der letzten Wochen vergessen“, so Brand. Auch für die daheimgebliebenen Freunde und Angehörigen hatten die Rahdener alles gemacht, auch die auf dem laufenden zu halten, die nicht in der Halle sein konnten. Nach jeder Spielrunde wurden die Ergebnisse ins Internet gestellt.

Die Rahdener hatten dabei-

bevoll ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm gestrickt. Neben den sportlichen Wettkämpfen standen zahlreiche Aktivitäten außerhalb des Tischtennis auf dem Programm. Glänzend kam vor allem der Workshop am Samstag morgen an. Dabei wurden die Kinder in zwei Gruppen geteilt. Die einen arbeiteten mit den Ndere-Kids aus Uganda einen Auftritt vor, die anderen bekamen unter Leitung

von Steffi Hiller erste Einblicke in den Hip-Hop-Tanz. Nach rund zweistündiger Vorbereitung wurde das Erlernete dann am Samstag Mittag den Eltern und Freunden am Museumshof vorgeführt. Zudem stand ein Besuch beim Auftritt der Ndere-Kids und ein Atoll-Besuch auf dem Programm der Kinder.

Bei der Siegerehrung am Sonntag Nachmittag fand Manfred Brand zudem auch die pas-

senden Worte für die Teilnehmer, die vielleicht mit ihren Platzierungen nicht so zufrieden waren. „Ihr alle könnt stolz auf euch sein. Ihr seid alle schon Landesieger geworden und ist ein Riesenerfolg“.

Die Siegerehrung wurde vorgenommen vom Schirmherrn der Veranstaltung, dem Landrat Dr. Ralf Niermann. „Ich finde, der TTC Rahden hat wieder ein glänzendes Turnier organisiert. Das habe ich auch in den Gesprächen mit den Gästen erfahren“, lobte auch Niermann die Organisation des RTTC. „Die Leistungen von euch sind schon erstaunlich. Mich hätte ihr alle von der Platte geputzt“, so Dr. Ralf Niermann in seinen Worten an die Teilnehmer.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag machten sich alle wieder auf den teilweise strapaziösen Heimweg. Für die Teilnehmerin des Mädchenfinals, Shanice Weller, standen dann noch rund acht Stunden Autofahrt nach Fürstfeldbruck auf dem Plan. „Und am Montag muss ich wieder zur Schule“, so die Zehnjährige. „Aber die Tage in Rahden werde ich so schnell nicht vergessen. Es hat riesigen Spaß hier gemacht“. Wenn das nicht Balsam auf die zurückliegenden Anstrengungen des TTC Rahden ist.